

## **„Tag des klassischen Reitens“ in Gohlitz – auch ein Tag des Sich-Begegnens und der Kommunikation**

*Der „Tag des klassischen Reitens“ hat auf dem Paulinenhof in Gohlitz schon Tradition. Es war ein Tag mit unseren Pferden, wie man ihn sich wünscht.*

Alle Reiter-/Pferd-Paare waren angereist, um zu zeigen, wie sie bisher mit ihren Pferden gearbeitet haben und dabei die klassische Reitlehre umsetzen konnten. In diesem Jahr waren von mehreren ReiterInnen<sup>1</sup> und Pferden sehr ansprechende Ergebnisse zu sehen. So war z.B. sehr positiv, dass kein Pferd zu fest ging.

Ein ständiges Thema bleibt natürlich die Gymnastizierung der Pferde in Form von Stellung und Biegung. Auch die Arbeit über die Hinterhand hört nie auf.

Die Teilnehmer an unserem Verbandstag zeigten alle sehr deutlich, dass klassische Arbeit mit jedem Pferd, egal welcher Rasse, möglich ist. So gefielen besonders, neben vielen anderen Teilnehmern, eine junge Fjordpferdstute, die sich sehr losgelassen zeigte, aber auch ein korrekt vorgestelltes Reitpony und eine fleißige schwere Warmblutstute.

Obwohl wir immer wieder betonen, dass es bei unseren Tagen des klassischen Reitens in erster Linie um die Teilnahme und das Treffen mit Gleichgesinnten geht, klopfen doch einige Herzen von Reitern beim Reiten einer Aufgabe etwas höher, so dass sich die eine oder andere Verspannung bei Pferd oder Reiter nicht übersehen ließ. In einer fremden Umgebung fremdelt das eine oder andere Pferd dann doch, was die Reiter natürlich merken und auch nicht immer ausgleichen können. Es war aber nicht zu übersehen, dass alle Reiter zufrieden und dann letztlich doch entspannt das Viereck verlassen haben.

Während der gesamten Veranstaltung herrschte eine gelöste Stimmung und ein sehr netter Umgang mit den Pferden und auch unter den Reitern war nicht zu übersehen.

In den Tag des klassischen Reitens war ein Quadrille-Training integriert, was sehr gut angenommen wurde. In einer Theoriestunde ging es zunächst um Voraussetzungen zum Quadrillereiten. Dabei wurde herausgearbeitet, dass die Teilnehmerpferde nicht nur die drei Grundgangarten können sollten, sondern im Interesse einer geschlossenen Teamleistung schon über eine gewisse Durchlässigkeit verfügen sollten. Jeder Quadrilleteilnehmer muss in der Lage sein sich in das Team einzufügen und darin aufzugehen.

Nach einem sehr konzentrierten Training zu Fuß waren dann acht Reiter in der Lage, am nächsten Tag eine schon etwas anspruchsvolle Quadrille den Zuschauern zu zeigen.

Alle Teilnehmer hatten nicht nur Freude, sondern auch das Gefühl, eine gute Leistung mit ihrem Pferd gezeigt zu haben. Jedenfalls empfanden die Zuschauer es so!

Das Engagement zur Organisation unseres Tages des klassischen Reitens, das jedes Jahr vom Paulinenhof ausgeht, verhilft unserem Verband immer zu einem sehr netten Rahmen.

Anfangen über das Angebot von Kaffee und Kuchen bis zum gemeinsamen Grillen werden alle Angebote gerne wahrgenommen.

Am Begrüßungsabend spielte das Wetter so hervorragend mit, dass wir alle während der gemeinsamen Abendmahlzeit dachten, wir sind in einem mediterranen Land in Urlaub. Das Ambiente, das der Reiterhof geschaffen hatte, unterstrich diesen Eindruck zusätzlich. Schon alleine dieser gemeinsame Abend rechtfertigte den Aufwand für die Teilnahme an diesem Wochenende.

Wann hat man schon so viele nette Reiter mit ihren Pferden beisammen und kann weitentfernt vom Alltag so viel in netter Runde pferdeln?!

---

<sup>1</sup> Wenn im Folgenden der Einfachheit halber von Reitern die Rede ist, sind Reiterinnen mitgemeint.